

Die Teams in Waiblingen, Halstenbek, Weyhe und Frankfurt a.M. haben erfolgreich Pflanzaktionen in Kooperation mit der lokalen Försterei oder einer Partnerinitiative durchgeführt. Aufforsten ist eine großartige Möglichkeit etwas Greifbares fürs Klima zu erreichen und neue Menschen für eure Aktionen zu gewinnen.



© Klimaentscheid Frankfurt

- Baumpflanzaktion mit Partner-Organisation und ggf. anschließender Baumpflege
- Ziel:** Aufforstung brachliegender Flächen, CO2 binden, neue Lebensräume schaffen, gute Öffentlichkeitswirksamkeit, Möglichkeit neue Menschen für das Team anzusprechen
- Ergebnis :** Große Flächen mit vielen Setzlingen bepflanzt
- Dauer:** 1 Tag und Planung mit Vorlauf
- Vorbereitung:** Auf Försterei oder Aufforstungs-Initiative zugehen, mögliche Fläche und nötige Materialien absprechen, Aktion bewerben
- Kosten:** Gering (die Bäume wurden oft von Aktionspartnern gestellt oder von Helfenden mitgebracht)

Waiblingen Klimaneutral – 200 Bäume fürs Klima

Die Idee von Waiblingen Klimaneutral war es mit der Försterei und engagierten Bürger:innen zusammen, 200 Bäume fürs Klima zu pflanzen. Ein lokales Filmteam begleitet die Aktion.

Rund 50 Personen, darunter viele Familien mit Kindern, machten mit und bepflanzten gemeinsam mit dem Förster zwei Waldflächen mit gezielt ausgewählten, hitzeresistenten Baumarten. In Absprache mit dem Förster übernimmt das Team nun für die nächsten drei Jahre die Pflege der Jungpflanzen auf den beiden Waldflächen.

Neben einer Kooperation mit der lokalen Försterei gibt es viele Initiativen, die sich speziell dem Thema Aufforstung widmen und immer helfende Hände gebrauchen können. Vielleicht findet sich auch eine Initiative in eurer Nähe!

Klimaentscheid Frankfurt – Tiny Forests in der Stadt

2023 hat sich das Team Klimaentscheid Frankfurt mit Greepeace Frankfurt zu der Initiative MainWäldchen zusammengeschlossen, um in der Stadt Frankfurt Tiny Forests zu pflanzen und damit das Stadtklima zu verbessern.

Seitdem hat die Initiative mit vielen ehrenamtlichen großen und kleinen Helfer:innen auf vom Grünflächenamt bereitgestellten Flächen (120–350 m²) bereits drei Miniwäldchen angelegt. Den Aktionen ging jeweils eine enge Absprache mit dem Grünflächenamt voraus und meistens kooperierte MainWäldchen mit einer benachbarten Schule oder Bürgerinitiative vor Ort. Die Aktionen werden aus Spenden finanziert.

Die ehrenamtlichen Mitglieder der Initiative übernehmen alle organisatorischen Aufgaben und die gelegentliche Pflege der Fläche.

Viele kommen immer wieder zu den Pflanztagen und freuen sich, Selbstwirksamkeit zu erleben und aktiv etwas gegen die Klimakrise tun zu können. In immer mehr Stadtteilen wächst der Wunsch nach einem eigenen Miniwald.

Klimanetzwerk Weyhe – Ein Wald für Weyhe

Das Klimanetzwerk Weyhe hat den Naturschutzverein B-Native e.v. dabei unterstützt, in Weyhe einen kleinen Urwald mit heimischen Pflanzen zu pflanzen. Die Bäume wurden auf 4000 m² auf einer von B-Native gepachteten Fläche gepflanzt. Von den 900 gepflanzten Bäumen wurden ca. 750 der Setzlinge von B-Native gestellt und die anderen 150 von Helfenden mitgebracht.

Die mitgebrachten Bäumchen sind häufig Sämlinge, die an anderer Stelle, etwa im eigenen Garten, aus der Erde sprießen. Diese können nun umgepflanzt statt abgeschnitten werden.

Klimabündnis Halstenbek mit Citizens Forests

Um eine kommunale Fläche in Halstenbek aufzuforsten, unterstützte das Klimabündnis Halstenbek die Initiative Citizens Forests bei einer Pflanzaktion. Dabei wurden innerhalb eines Nachmittages von 180 Helfer:innen auf 300 m² knapp 1000 Setzlinge gepflanzt.